

Zeitschrift: Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology
Herausgeber: Swisscom
Band: 75 (1997)
Heft: 11

Artikel: «Bantiger Turm aus der Taufe gehoben»
Autor: Venner, Kurt
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-876979>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bantiger Turm aus der Taufe gehoben

Swisscom weihte am Freitag, 10. Oktober 1997, nach einer fünfjährigen Bauzeit die neue Sendeanlage auf dem Bantiger (nahe der Stadt Bern) ein. Vertreterinnen und Vertreter der kantonalen und kommunalen Behörden sowie der Swisscom würdigten die gute Zusammenarbeit. Besonderes Lob wurde den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bau- und Zulieferfirmen sowie der Swisscom zuteil. Sie gaben ihr Bestes, damit die Anlage termingerecht fertiggestellt werden konnte.

Stolz ragt der Gipfel des Turms in den Berner Himmel, rundherum steil abfallende Hänge. Als Fliehburg schützte der Bantiger einst die Berner Bevölkerung. Später diente er als

KURT VENNEN, BERN

Hochwacht, und schliesslich wurde er als Signalpunkt in der Landesvermessung genutzt. Heute steht ein 186 m hoher und 1000 t schwerer Turm da. Ein Bauwerk, das Windgeschwindigkeiten von

190 km/h trotz, eine High-Tech-Anlage mit hochkomplexen elektronischen Geräten. Diese sorgen für störungsfreie Radio- und TV-Sendungen. Dank der Modernisierungen besitzt der Bantiger Turm freie Kapazitäten und festigt die Position der Swisscom im internationalen Markt.

Radio, Fernsehen und Telefonie

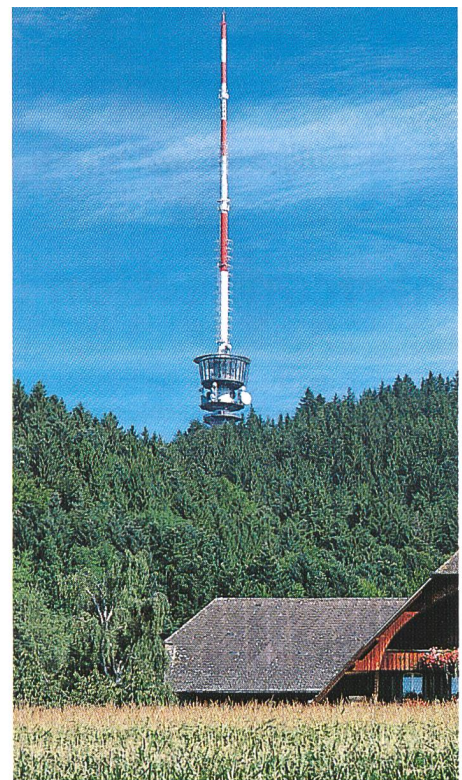
Im Umkreis von 50 km versorgt die Sendeanlage Bantiger gegen 1 Mio Empfänger mit fünf TV- und vier UKW-Programmen. TV-Richtfunk-Parabolspiegel stellen die Verbindung zwischen den Fernsehstudios in Zürich, Genf, Lugano und im Bundeshaus her. Der Turm dient auch der Telefonie: Die digitale Richtfunkstrecke Bern–Bantiger–Chasseral–Lausanne–Genève ergänzt das Bodennetz für den Telefonverkehr mit der Westschweiz. Der Bantiger ist zudem Natel-Zübringer für die Region Emmental.

Zur Geschichte des Turms

Die Gäste der Einweihungsfeier hatten Gelegenheit, die Anlage zu besichtigen. Eine Multimedia-Show führte sie zurück in die Geschichte: Der erste Sendeturm auf dem Bantiger wurde 1954 gebaut. Er brachte den Bernerinnen und Bernern die Erstaussstrahlung des Deutschschweizer Fernsehens. Dann folgten das Farbfernsehen, die Stereofonie und 1985 die Installation des Katastrophensenders. 1992 begannen die Bauarbeiten für die heutige Anlage. Bereits 1996 liess die Bauherrin Swisscom den alten Turm demontieren und teilweise per Heli abtransportieren.

Der Turm als Wetterfrosch

Auf der Besucherplattform verwehte leider Nebel und Regen den Blick zu den Berner Alpen, so dass genügend Zeit blieb, die technischen Beschreibungen und die Grafiken zu studieren. In grossen Lettern wird unter anderem darauf hingewiesen, dass «ein unterirdischer UKW-



Notesender DRS 1 und RSR 1 im Katastrophen- oder Kriegsfall die Information der Bevölkerung» gewährleiste. Interessant ist auch die «Wetterfroschfunktion» des Turms: Alle 180 automatischen Messstationen von SMA Meteo Schweiz, auch die Station Bantiger, werden im 10- bis 60-Minuten-Rhythmus via Datenleitungen abgefragt. Die meteorologische Messstation Bantiger ist ein Gemeinschaftswerk von SMA Meteo Schweiz und dem geographischen Institut der Uni Bern. Auf dem Sendemast werden Temperatur, Feuchtigkeit und Wind gemessen.

Das optische Wahrzeichen der Region Bern

Anlässlich der Feier im Swisscom-Zelt unterhalb der Anlage gratulierte die Regierungspräsidentin des Kantons Bern, Elisabeth Zölch, der Bauherrin Swisscom zu diesem imposanten Bauwerk: «Wir sind froh, den Hauptsitz der Unternehmensgruppe Swisscom beheimaten zu dürfen.» Der Bantiger sei das «optische Wahrzeichen der dynamischen und zukunftsgerichteten Telematik-Region Bern». Die Telematik als Verbindung zwischen Informatik und Telekommunikation sei im Kanton Bern eine Schlüsselbranche, meinte die Regierungsrätin. Pierre-André Probst, Leiter Business-Unit Network Services, lobte die «ausserordentlich speditive Abwicklung des nicht unproblematischen Bewilligungsverfahrens», die «geradezu rekordverdächtig» sei.

16

Fotos: Erhard Hofer, Bern

